

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 14.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,  
den 22. Februar 1860.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Holz-Verkauf.

Im Staatswald Schlehdorn:

Am  
Montag, den 27. Februar,

Kabelholzfängen, und zwar:  
bis 4" stark:

1163 Stück von 10—20' lang,

464 " von 21—35' lang,

125 " über 36' lang;

4—7" stark:

775 Stück 30—50' lang,

539 " über 50' lang.

Am

Dienstag, den 28. Februar:

37 Eichen mit 3287 E.

Am

Mittwoch, den 29. Februar:

17 1/4 Klafter eichene Scheiter  
und Prügel,

1 1/2 Klafter birchene Prügel,

55 Klafter tannene Scheiter u.  
Prügel,

287 Stück eichene Wellen,

3650 " tannene Wellen, und

100 " birchene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9

Uhr im Schlag beim sogenannten  
Wasserweg.

Wildberg, 20. Februar 1860.

R. Forstamt.

Riethammer.

21. Holzbronn.

### Langholz-Verkauf.

Am

Montag, den 27. Februar d. J.,  
werden aus dem Gemeindewald  
Tänflin

71 Stück Langholz schöner Qua-  
lität, vom 80r abwärts,  
verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 10  
Uhr auf hiesigem Rathhaus. Lieb-  
haber werden hiezu höflich eingeladen.

Holzbronn, 17. Februar 1860.

Schultzeisenamt.

Wacker.

## Außeramtliche Gegenstände.

### Markt-Anzeige.

Im Neuesten in Zuen, Druckkat-  
ten, Poil de chèvre, Victorias,  
Gally, Orleans, Lustre, Tibets,  
Craväthen, Herren-Binden und We-  
sten, ist mein Lager reich sortirt; ich  
bitte daher um geneigten Zuspruch.

Carl Bock.

## Danksgiving.



Allen Freunden und Be-  
kannten in Stadt und Land,  
welche mir ihre Theilnahme  
über den Verlust meiner  
nun seligen Frau bezeugten,  
insbesondere auch für die so zahl-  
reiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte,  
sage ich hiemit meinen herzlichsten  
Dank.

Johs. Rank in Speßhardt.

Calw.

## Danksgiving u. Empfehlung.



Die meinem sel. ver-  
storbenen Mann während  
seines langen beschwerlichen  
Krankens lagers thätiglich  
zu Theil gewordenen Be-  
weise von Liebe, sowie die zahlreiche  
Begleitung zu seiner letzten Ruhe-  
stätte, verpflichten mich, hiemit mei-  
nen öffentlichen Dank darzubringen.

Zugleich verbinde ich die erge-  
benste Anzeige, daß ich das Unter-  
richtgeben im Weisnähen wie bisher  
fortsetze, und bitte um geneigtes  
Wohlwollen. B. Reich, Ww.

Nächsten Sonntag, sowie die  
ganze Woche über, sind frische Lau-  
gebrezeln zu haben bei

Bäcker Cnj.

So eben ist erschienen und in

## Emil Georgii's Buchhandlung

zu haben:

### Beschreibung des Oberamts Calw,

herausgegeben von dem Königl. statistisch-topographischen Bureau.

Geb. Preis fl. 2. 40 fr.

Keine Gemeinde des Oberamts sollte die Anschaffung dieses für die Oberamts-  
Angehörigen sehr interessanten Buches versäumen.

Calw  
22.2.60

### Photographien auf Glas und Wachstuch.

Unterzeichneter empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum seine auf Glas und Wachstuch gefertigten Bilder unter Garantie größter und täuschendster Aehnlichkeit und höchst billige Preise zu. Da ich mich bloß kurze Zeit hier aufhalte, bitte ich um baldigen geneigten Zuspruch. Bilder können zu jeder Zeit eingesehen werden.

### Atelier im Gasthaus zum Hirsch.

Die Aufnahme kann bei jeder Witterung geschehen.

2)2. Photograph J. Späth.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl neuer, sowie gebrauchter noch gut erhaltener Sopha und Fauteuils, lederne Koffer und Hutschachteln, Reisfäcke in Plüsch, Wollen und Halbwoollen, Herren- und Damen-Taschen, Geldtaschen, lakirte Knabengürtel, Hosenträger, billige Korbmögele u. s. w., sowie alle ins Sattler- und Tapezierfach einschlagende Artikel, unter Zusicherung billiger Preise, zu geneigter Abnahme bestens.

Gotthelb Widmayer,  
Sattler und Tapezier  
im Bischoff.

2)1.

2)1. Calw.

### Markt-Anzeige.

### Waaren-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir mein Mode-Waaren-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch empfehle ich eine Parthie Reste zu herabgesetzten Preisen. Verkaufs-Platz wie immer vor der Cyprianischen Apotheke. Um geneigten Zuspruch bittet

Jakob Hummel  
aus Wendlingen.

3)1.

Zavelstein.

700 fl. Pfllegschaftsgeld werden in einem oder mehreren Rosten gegen gesetzliche Sicherheit ausgetrieben.  
Pfarrer Gros.

### Calw. Ein- und Verkauf

von Staats-Obligationen, Anlehenloosen, Einwechslung von Coupons und Trefferloosen, Gratisauskunft über gezogene Nummern von Anlehenloosen.

Ferd. Georgii.

Tübingen.

### Empfehlung von Hopfenrahmen-Böden.

In Eisendrath fertige ich solche nicht nur in der bisher gewöhnlichen Größe von 6' und 3', sondern auch in jeder andern gewünschten Größe. Dieselben haben nicht nur durch Dauerhaftigkeit den Vorzug vor allen bisherigen Böden, sondern empfehlen sich besonders auch noch dadurch, daß auf denselben in derselben Zeit beinahe noch so viel als auf Holzgestechen getrocknet werden kann, und bin ich im Stande, den □' um 2 fr. von Eisendrath zu liefern. Auf besonderes Verlangen liefere ich auch die Rahmen gegen billigste Berechnung. Ein Muster des Gesteches ist bei der Redaktion dieses Blattes während der nächsten 14 Tage aufgelegt.

3)2.

Carl Stahl.

2)2.

Calw.

### Fahrniß-Auction.

Aus dem Nachlasse der kürzlich verstorbenen Frau Kaufmann Sprenger hier kommt am

Donnerstag, den 23. d. M., zum öffentlichen Verkauf gegen baare Bezahlung:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, worunter 2 Matrasen, Leinwand, Küchengeschirre durch alle Rubriken, namentl. viel Zinn, Schreinwerk, worunter namentlich ein Sopha und 6 Sessel, und allerlei Hausrath.

Kauflichhaber werden eingeladen.

### Gute Kartoffeln

verkauft

Kühler J. Traube.

2)1.

Calw.

### Zu vermietthen.

Auf nächst Georgii biete ich meinen Laden, nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten zum Vermietthen an. Die Gasse dürften sich für einen Kaufmann oder für einen Gewerbsmann, der einen Laden und eine große helle Werkstatt nöthig hat, eignen. Auch mein oberes Logis kann dazu oder einzeln abgegeben werden.

Dreher Helber's Witwe.

Calw.

Schwarzen empfehl  
Friedr. Müller  
am Markt.

2)2.

Calw.

Freitag, den 24. Februar, Mittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete die in Kenzheim, aus Kieselwerk bestehende 33' lange, 16' breite, einstöckige, ihm entbehrlich gewordene

### neue Bauhütte,

mit Ziegeln gedeckt, im Aufstreich. Zusammenkunft bei der neuen Fabrik in Kenzheim.  
Werkmeister Riecker.

In messingenen Einsatzgewichten, 1/2 und 1/4 Pfund, habe ich eine neue Sendung erhalten und empfehle diese, wie auch Waagen mit messingenen und weisblechernen Schalen bestens.

2)1.

Philipp Kohler,  
Zugschmied.

Calw.

### Verlorenes Armbracelett.

Es ist letzten Montag Abend beim Ballo im Badischen Hof ein Armbracelett von Granaten mit goldenem Schloß verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, solches bei der Redaktion gegen eine gute Belohnung abzugeben.

2)1.

Nickhalden.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit

### 350 fl. Pflleggeld

zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.  
Johannes Bürkle.

### Tanz-, Complimentir- und Anstands-Unterricht.

Unterzeichneter, eingeladen von einigen Freunden der Tanzkunst und der Jugendbildung, beabsichtigt in Calw einen Lehrkursus zu eröffnen, und ladet deshalb zu freundlich zahlreichem Besuch höflichst ein. Es werden Schüler vom 8. Lebensjahre an aufgenommen und in jeder Beziehung gründlich gelehrt.

Ueber die nähern Bestimmungen ertheilt die Redaktion dieses Blattes Auskunft, allwo auch Anmeldungen entgegengenommen werden. Nachstehende Zeugnisse werden die Befähigung zu diesem Lehrfach nachweisen, und stehen noch gegen 200 ähnlichlautende zur Einsicht vor.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Calw, im Monat Februar 1860.

G. Gerster, Instituts-, Tanz- und Anstandslehrer.

### Zeugniß.

Herr F. G. Gerster von Viberach wurde unter'm 5. November 1858 zum Lehrer der Tanzkunst und der Anstandslehre für die Schüler der gemeinsamen Kantons-Schule ernannt, und es hat derselbe den Unterricht in diesen Fächern im letzten Winter zur besten Zufriedenheit der Studienkommission ertheilt.

St. Gallen, den 23. März, 1859.

Im Namen der Studienkommission:

Der Präsident Dr. Weder.

Der Aktuar Thoma.

(L. S.)

### Zeugniß.

Herr Georg Gerster, Anstands- und Tanzlehrer, hat in der Erziehungsanstalt des Unterzeichneten mit ganz befriedigendem Erfolge in den Monaten November, Dezember, Januar und Februar Unterricht im Tanzen und in der Anstandslehre gegeben. Mit Fleiß, Methode und Behandlung der Zöglinge ist der Vorsteher der Anstalt vollkommen zufrieden.

St. Gallen, den 14. März 1859.

A. Munz.

Die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift des Herrn A. Munz, Institutsinhaber von hier, beurkundet

St. Gallen, den 6. April 1859.

(L. S.)

Der Bezirksammann Huber.

### Verlorenes Geld.

Am Samstag vor 8 Tagen ging auf dem Marktplatz ein Geldbeutel mit etwas Geld verloren. Der redliche Finder wird um gefällige Zurückgabe gegen entsprechende Belohnung bei der Redaktion d. Bl. gebeten.

### Zugelauferer Hund.

Es ist mir vor einigen Tagen ein junger schwarzer Wachtelhund zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Heinrich Zoll.

21. Altbulach.

Bei Jakob Braun, Gemeinderath, sind

### 570 fl. Pfleggeld

gegen gesetzliche Versicherung auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen parat.

### Unterhaltendes.

#### Pascher und Spion.

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen Kontinental-Sperre.

(Fortsetzung.)

„Wir müssen es darauf ankommen lassen, wer schlauer zu Werke

geht, sie oder ich,“ erwiderte der junge Mann. „Mein Gewissen sagt mir, daß ich nichts Unrechtes vor habe. Die Franzosen und ich, wir stehen als Feinde einander gegenüber. Was kümmern mich die Gesetze des Feindes? Er hat Handel und Gewerbe ruiniert, die Schiffahrt vernichtet, Hunderte von Familien in Armut gestürzt, und selbst nahe an den Verelstab gebracht, — und wir sollen uns das so ruhig gefallen lassen? Nein! Jeder Einzelne muß thun, was in seinen Kräften steht, um der Willkür zu trotzen und der Gewalt mit List zu begegnen. Das will auch ich thun, und hoffe, dadurch nicht nur mir, sondern auch dem Vaterlande einen Dienst zu leisten.“

„Wohlan denn, so ziehe hin, und Gott schütze dich,“ sprach der alte Mann mit einer gewissen Würde und Feierlichkeit. „Wann willst du an die Ausführung deines Planes gehen?“

„Heute noch, Vater! Noch in dieser Nacht,“ antwortete Jan. „Der Plan ist reif, die Genossen harrten meiner, wir müssen zum Werke schreiten.“

„Und darf ich nichts Näheres über deine Absichten erfahren.“

„Nein, Vater, laß mich schweigen, bis entweder Alles gelungen, oder Alles gescheitert ist. Ich hoffe das Erstere. Und nun laßt uns scheiden, die Stunde drängt, und meine Kameraden werden schon versammelt sein. Lebe wohl, Vater! Lebe wohl, Doris! In wenigen Tagen werdet Ihr wieder von mir hören.“

Er schüttelte dem alten Manne die Hand, schloß Doris in seine Arme, küßte sich in einen weiterrichten Ueberwurf ein, drückte den Südwester auf seine dichten, kurzen Locken, und ging.

„Gott sei mit dir, Jan!“ rief der alte Mann ihm nach.

Doris folgte ihm bis an die Hausthür, und preßte den geliebten Mann noch einmal fest an ihr Herz.

„Lebe wohl!“ flüsterte sie. „Ich will stark sein bis zu deiner Rückkehr, und für dich beten.“



„Du bist mein gutes Mädchen, und hoffentlich bald mein gutes treues Weib,“ versetzte Jan eben so leise und mit einer zärtlichen Liebfosung. „Ich hege die feste Zuversicht, daß wir uns bald wiedersehen werden, um uns dann nicht mehr zu trennen. Lebe wohl!“

Er entzog sich sanft der Umarmung, und entfernte sich mit raschen, festen Schritten. Doris starrte noch ein Weilchen in die Nacht hinaus, bis die Fußtritte des Geliebten in der Ferne verhallten, und verschloß dann sorgfältig die Thür, indem sie auch von innen noch einen Riegel vorschoß. Die schmale Gasse lag ruhig und still. Plötzlich aber erhob sich eine im nächsten Winkel zusammengekauerte Gestalt, und huschte wie ein Schatten in derselben Richtung über die finstere Straße, die kurz vorher Jan eingeschlagen hatte.

„Ihr werdet Euch nicht wiedersehen,“ murmelte sie ingrimmig vor sich hin, — „und dann, spröde Doris, wirst du wohl endlich meinen Wünschen Gehör geben müssen. Hunger

thut weh, und die Todten sehen nicht mehr im Wege.“

Kaum zehn Minuten, nachdem er die Hütte seines Vaters verlassen hatte, trat Jan in eins der besuchtesten Schenklokale der Vorstadt St. Pauli. Eine heiße, von Tabaksqualm und Dünsten von Grog und Punsch überfüllte Atmosphäre quoll ihm entgegen, und erschwerte nicht nur das Athmen, sondern verbreitete auch eine gewisse Dämmerung in dem weiten, obnehin nicht glänzend erleuchteten Saale. An den verschiedenen Tischen saßen zahlreiche Gäste, meist Matrosen und schmutzige Dirnen, mit gerötheten Gesichtern und blühenden Augen. Sie zechten, sangen, rauchten und spielten; Würfel rasselten, Weingläser klirrten, und zwischen durch ertönte hier und dort lautes Gelächter, gellendes Geschrei, das Aufstreischen irgend einer Dirne, oder der wilde Fluch eines halb betrunkenen Matrosen.

Jan ging festen Schrittes durch das Getümmel und begab sich in den entferntesten Winkel des Sa-

les, wo es fast gänzlich dunkel war. Hier saßen an einem, von den übrigen Gästen etwas entfernten, Tische sieben oder acht Männer in ruhigem Gespräche beisammen. Als Jan zu ihnen trat, streckten ihm Alle mit herzlichem Willkommenstrafe die rauhen Hände entgegen, und rückten näher an einander, um dem neuen Ankömmlinge Platz in ihrer Mitte zu machen.

(Fortf. folgt.)

**Frankfurter Gold-Cours vom 20. Februar.**

	fl.	fr.
Pfisoln . . . . .	9	30 1/2 — 31 1/2
Friedrichsd'or . . . . .	9	55 1/2 — 56 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke . . . . .	9	35 1/2 — 36 1/2
Rand-Pukaten . . . . .	5	28 — 29
20-frankenstücke . . . . .	9	15 1/2 — 16 1/2
Engl. Sovereigns . . . . .	11	36 — 40
Preussische Kassenscheine . . . . .	1	45 1/2 — 46 1/2

**Calw. Frucht und Brodpreise am 21. Februar 1860.**

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest Schffl.	Neue Zu- fuhr. Schffl.	Ges- ammt- Betrag. Schffl.	Heuti- ger Verf. Schffl.	Im Rest gebl. Schffl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis				
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	42	172	214	204	10	18	48	17	34	16	30	3583	51	1	11	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen, alter	2	—	2	2	—	13	—	13	—	13	—	26	—	—	12	—	—	
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, alte	3	3	6	6	—	12	45	12	42	12	36	76	12	—	5	—	—	
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel, alter	19	88	107	97	10	7	36	7	21	7	—	714	20	—	31	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber, alter	1	37	38	33	—	7	24	6	52	6	30	261	18	—	25	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe — .												4661	41					

**Qualität:**

Kernen: Gewicht: Bester 264 Pfund, mittlerer 261 Pfund, geringster 252 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 15 fr., dto. schwarzes 13 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth. —  
Stadtschultheißenamt. Schuld.